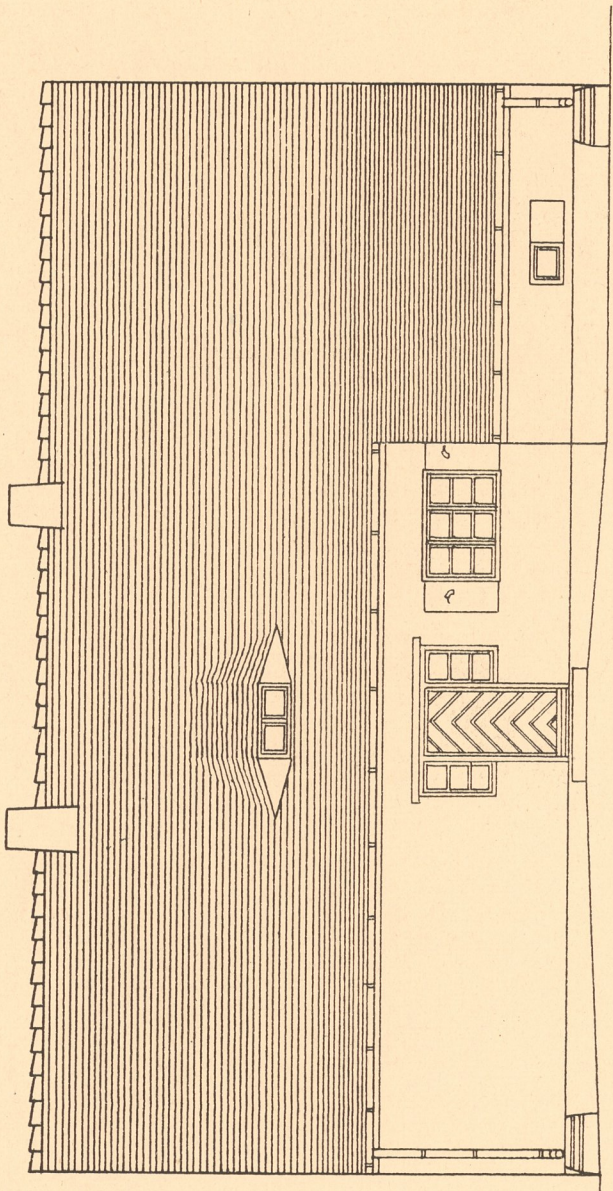


Hofseite.



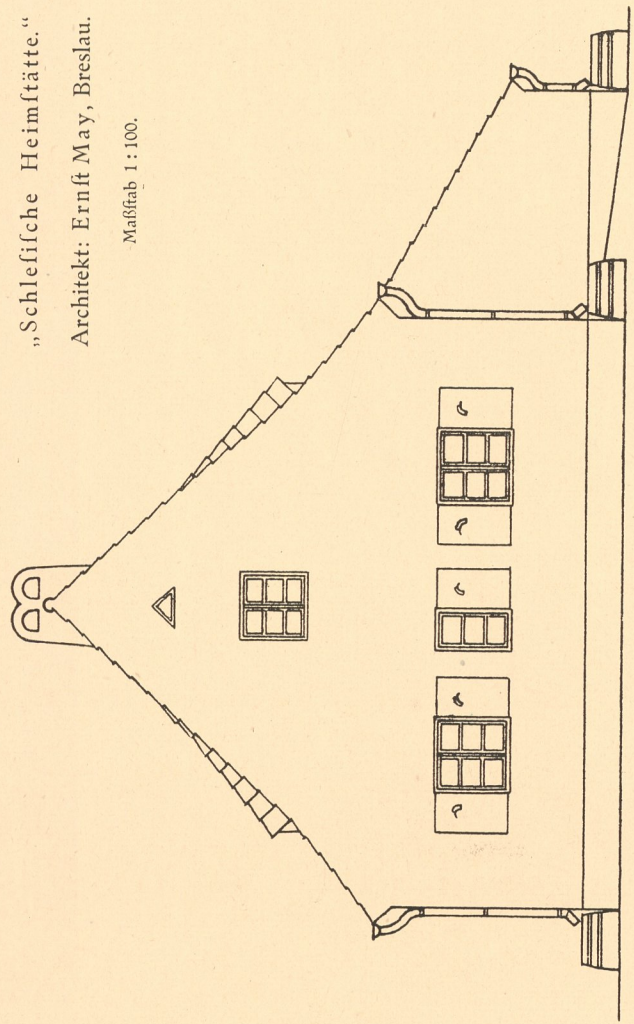
Langseite.

Haus einer Gärtnerfelle
in Goldschmieden bei Breslau.

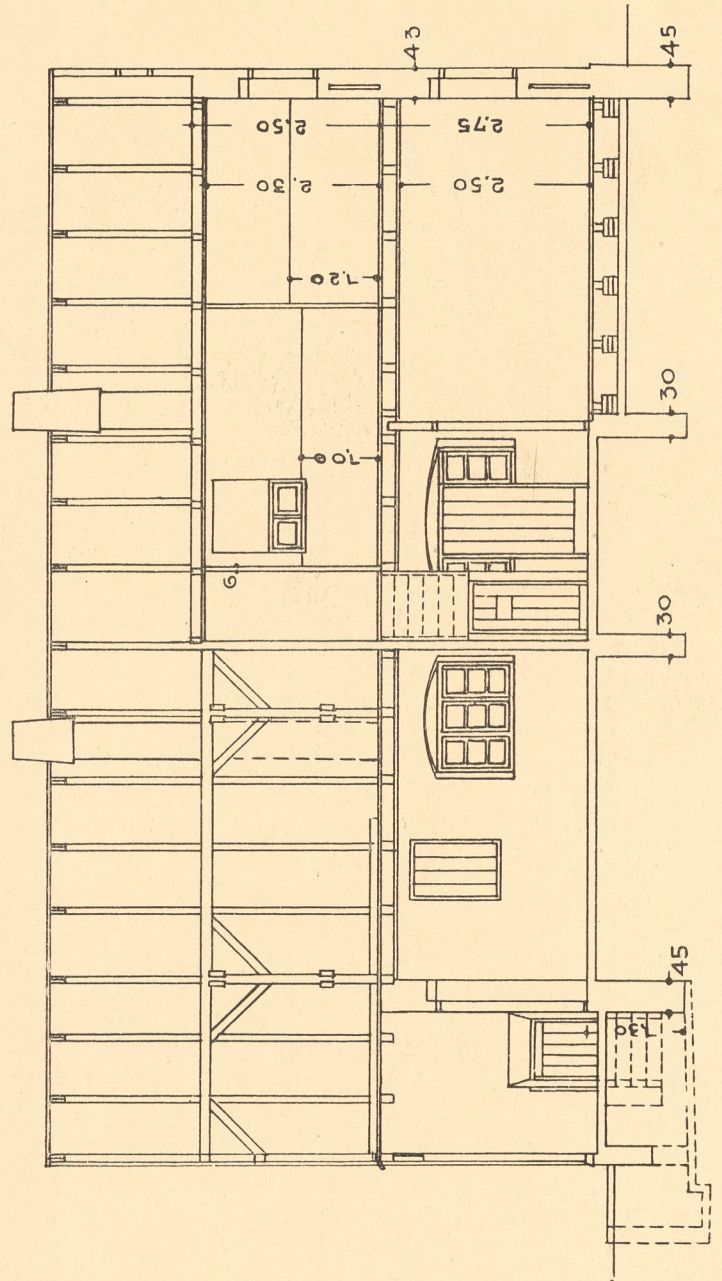
„Schlesische Heimstätte.“

Architekt: Ernst May, Breslau.

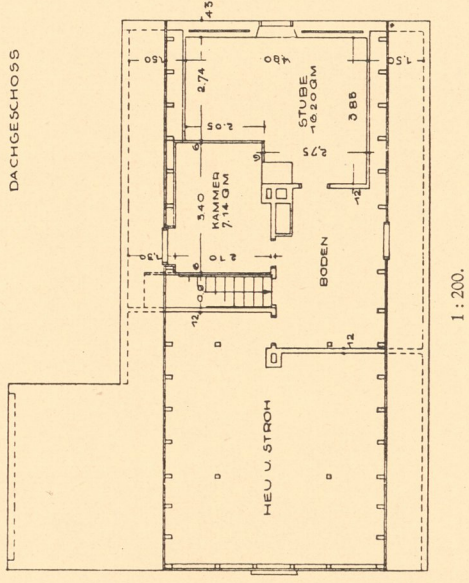
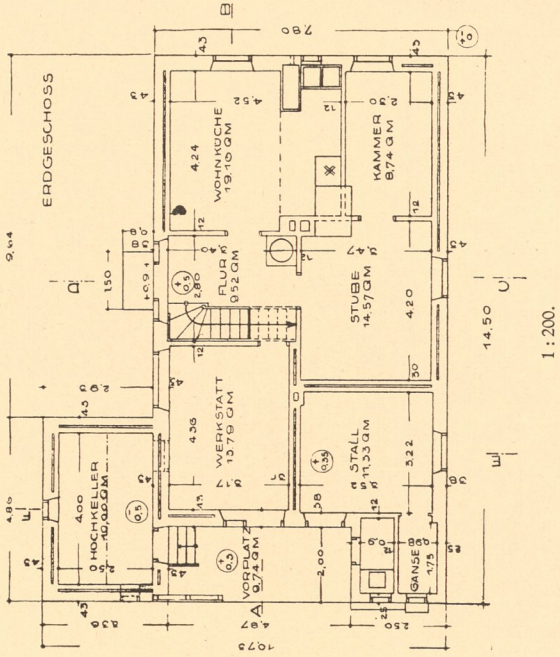
Maßstab 1:100.



Straßenseite.



Schnitt A-B.

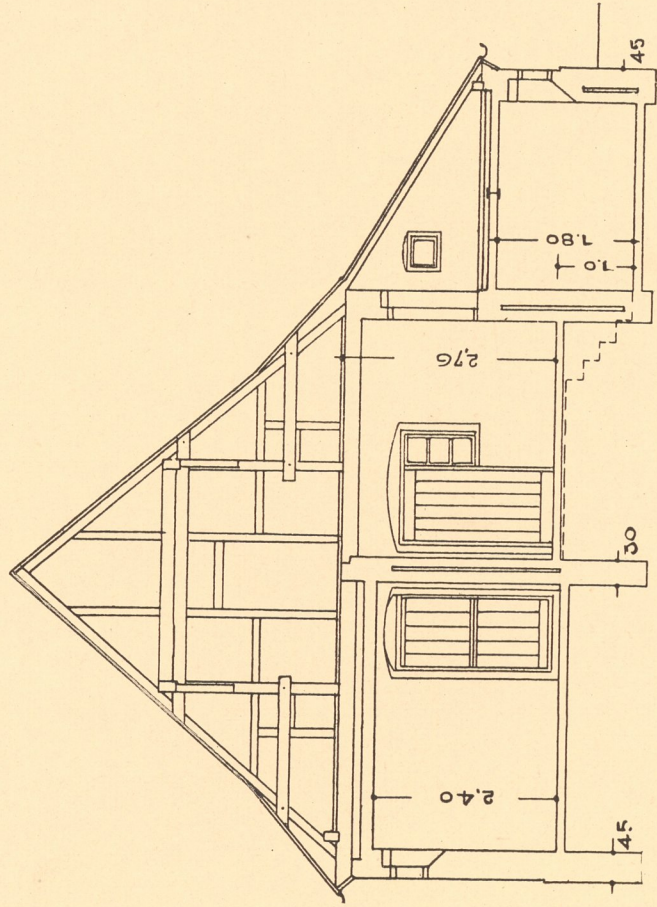


Haus einer Gärtnerfelle
in Goldschmieden bei Breslau.

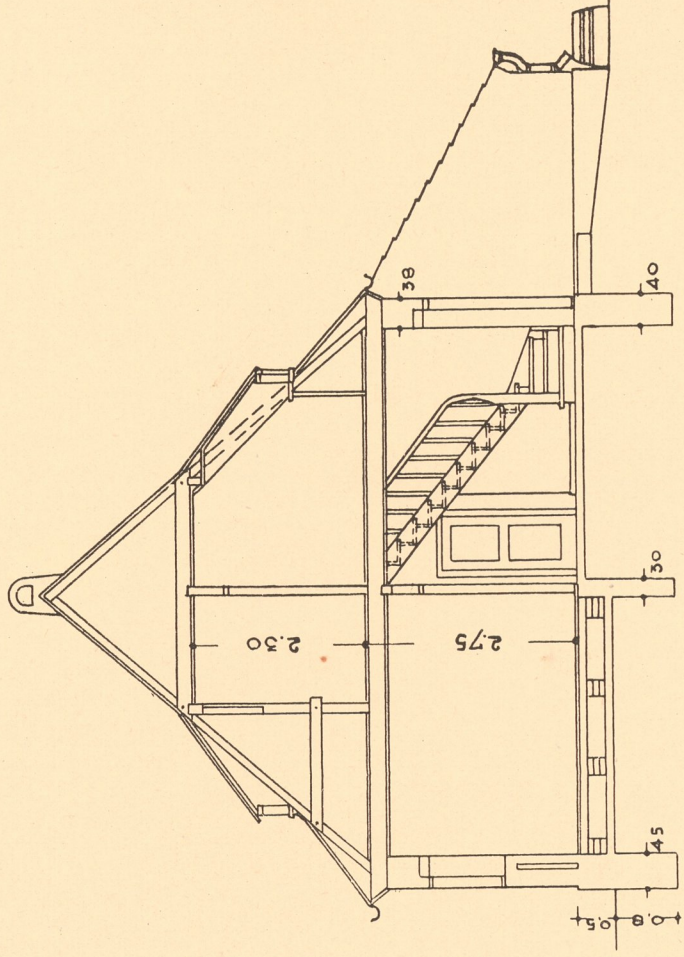
„Schlesische Heimstätte.“

Architekt: Ernst May, Breslau.

Der Bau wurde von der „Schlesischen Heimstätte“, Provinzielle Wohnungs-Fürsorge-Gesellschaft m. b. H., in Breslau für eine Gärtnerfelle (Gärtnermehrmehrung) in Goldschmieden errichtet. Vom Flure (mit Futterkefel) Zugang zur Wohnküche und zum Elternschlafzimmer, unter der Treppe hindurch zur Werkflatt, in der die Gartenerzeugnisse gereinigt und verpackt werden; vor dieser offener, überdeckter Vorplatz, der bei ungünstigem Wetter geschütztes Arbeiten im Freien ermöglicht; von da aus Zugang zum Hochkeller (Anlage eines Tiefkellers wegen hohen Grundwasserstandes unmöglich), zum Stall und Abort. Im Obergetchoß 2 Dachkammern, Bodenraum und Banfen für Heu und Stroh. Das Äußere ist der schließlichen ländlichen Bauweise angepaßt: schwarzegeletter Sockel, weißgekalkte Mauern, Biberichwanzdoppeldach; eine Dachhälfte über dem Hochkeller abgehleppert; Giebel des Banfenraums in Holzschalung verbrettert und wie das hölzerne Gefims schwarzbraun karboliniert.



Schnitt E-F.
1 : 100.



Schnitt C-D.
1 : 100.